

# Komm' mit ins Land der Energie!

Stell' dir vor, du liegst auf einer grünen Wiese. Die Blumen blühen um dich herum, die Vögel singen und die Sonne scheint. Es ist ganz warm und du atmest tief ein und aus. Der Wind umstreift sanft deinen Körper. Du merkst, wie er die Blätter zum Rascheln bringt. In weiter Ferne kannst du das Rauschen eines Baches hören.

Auf einmal landet neben dir ein großer bunter Ballon. Du erblickst ihn und weißt, dass er auf dich wartet, um mit dir einen Ausflug zu machen. Schnell springst du auf, steigst in den Korb des Ballons und erhebst dich mit ihm in die Luft.

Die Kraft des Windes treibt den Ballon schnell voran. Du fliegst mit ihm über Berge und Täler in ein weit entferntes Land: das Land der Energie.

Dort landet der Ballon. Du springst heraus und schaust dich um. Plötzlich kommt die Sonne hinter einer Wolke hervor und kitzelt dich mit ihren warmen Strahlen im Gesicht, so dass du lachen musst.



Die Sonne sagt: „Ich bin Samira, die Sonne. Komm' mit mir und ich zeige dir, wie wir hier im Land der Energie leben und arbeiten. Alle Bewohner erzeugen Energie, die für euch Menschen, aber auch für alle Tiere und Pflanzen auf der Erde notwendig ist. Stell' dir die Energie wie eine unsichtbare Kraft vor, die verschiedenste Arbeiten verrichten kann. Ich, die Sonne, erzeuge Wärme- und Lichtenergie. Ohne meine Arbeit gäbe es kein Leben auf der Erde.“

Aber jetzt habe ich genug über mich geredet. Ich möchte, dass du auch meine Freunde kennen lernst!“

Die Sonne leuchtet dir den Weg durch einen dichten Wald, wo der Wind in den Wipfeln der Bäume rauscht.

„Horch!“, sagt die Sonne. „Das ist Willi, der Wind. Er hat es immer so eilig, deshalb erzähle ich dir von seiner Arbeit: Seine Energie, die Windenergie, hat dich in deinem bunten Ballon zu uns fliegen lassen. Der Wind kann aber auch Windräder antreiben und ihr Menschen könnt dann die Windenergie nutzen, um sie in Strom umzuwandeln. Und jetzt zeige ich dir den Weg zu meiner Freundin Walli, dem Wasser.“



Wieder leuchtet die Sonne mit ihren Strahlen, um dir den Weg zu zeigen und du folgst ihrem Licht bis zu einem kleinen Fluss.

„Ich muss mich hier leider von dir verabschieden“, sagt die Sonne. „Ich habe noch sehr viel zu tun.“ Und schon ist sie hinter einer kleinen Wolke verschwunden.

Da du vom langen Weg ein wenig müde geworden bist, setzt du



dich an das Ufer des Flusses und lauscht seinem Murmeln und Plätschern.

Plötzlich spricht eine sanfte Stimme zu dir: „Hallo, ich bin Walli, das Wasser. Wenn du durstig bist, dann trinke von mir, und wenn du müde bist, kann ich deine Füße kühlen. Ruhe dich ein bisschen aus und ich erzähle dir von meiner Arbeit:

Mit der Kraft meines Wassers kann ich Wasserräder und Turbinen von Kraftwerken antreiben. Im Kraftwerk wird die Energie des Wassers in elektrische Energie umgewandelt. Du kennst diese elektrische Energie, denn sie wird auch Strom genannt. Und ihr Menschen braucht den Strom für eure Lampen, Computer, Kühlschränke, Waschmaschinen und alle anderen Elektrogeräte. Deshalb muss ich jetzt gleich wieder an die Arbeit. Wenn du aber noch andere Bewohner des Energielandes kennen lernen möchtest, dann folge meinem Flusslauf bis zu einer großen Ebene. Dort wirst du meine Freunde finden.“

Du bist natürlich neugierig und machst dich hurtig auf den Weg, um diese Ebene zu suchen. Der Weg ist steinig und sehr mühevoll. Mit letzter Kraft erreichst du schließlich die Ebene und erschöpft lässt du dich auf den Boden fallen. Als du dich umblickst, ist weit und breit niemand zu sehen. Wo sind sie bloß die anderen Bewohner des Energielandes?

Plötzlich bemerkst du neben dir einen Stapel aus unzähligen Ästen, Holzstücken und Rindenteilen aus dem ein paar Blätter hervorgucken. Als du näher hinblickst, siehst du kleine Tierchen um und unter dem Haufen kriechen und laufen. „Pst!“, sagt plötzlich eine feine Stimme zu dir. „Pst! Ich

kann leider nicht lauter sprechen, denn unter mir hält gerade ein Igel sein Mittagsschläfchen.“ Verwundert schaust du den Holzhaufen an. „Oh, entschuldige, ich hab mich ja noch gar nicht

bei dir vorgestellt!“, flüstert die Stimme weiter. „Ich bin Babsi Biomasse!

Aus mir kann man viel Energie gewinnen, wenn man mich trocknet und verbrennt. Das Gute an mir ist: Je mehr neue Bäume und Pflanzen von euch Menschen gesetzt werden, desto mehr kann ich euch meine Energie zur Verfügung stellen!“

Auf einmal hörst du tief unter der Erde leise Stimmen: „Hallo, wir sind auch hier! Hier unten! Wir sind

Eddi, das Erdgas, Erwin, das Erdöl, und Kathi, die Kohle. Die Menschen graben und bohren in die Erde, um uns herauszuholen, weil sehr viel Energie in uns steckt. Dabei dürft ihr Menschen aber nicht

vergessen, dass wir nicht im Überfluss vorhanden sind. Also, seid sparsam im Umgang mit uns, dann werden wir noch lange für euch arbeiten können.“

„Das ist ja alles aufregend hier“, denkst du. Doch leider wartet schon der Ballon auf dich, denn es wird langsam Zeit, sich auf den Heimweg zu machen. Du winkst noch schnell deinen neuen Freunden und rufst ihnen zu:

„Ab jetzt werde ich immer an euch denken, wenn ich in einer grünen Wiese liege, die Sonne und den Wind auf meiner Haut spüre und das Rauschen des Wassers höre!“

